biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 18. Mai 2026 (Nr. 5)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Mit den prognostizierten warmen Temperaturen nächste Woche, kann mit starkem Zuwachs gerechnet werden. Sobald dieser stattfindet wird auch das Oidium Infektionsrisiko deutlich ansteigen! Dies trifft insbesondere auf Anlagen zu, in denen letztes Jahr hoher Infektionsdruck war und auf anfällige Rebsorten (BF, CH). Der Spritzabstand sollte bei starkem Zuwachs **7 Tage** nicht überschreiten, bei sehr ungünstigen Bedingungen (schwüle Witterung und warme Nachttemperaturen) könnte ein noch engerer Abstand notwendig werden.

Peronospora:

Aufgrund der vergangenen Niederschläge muss in einigen Weinbauregionen (regional sehr unterschiedlich) mit bereits erfolgten Primärinfektionen (durch falschen Mehltau) gerechnet werden.

Pflanzenstärkung:

Wir empfehlen besonders in Regionen mit hohem Niederschlag **0,3% Resistance® oder 1% Equisetum Plus,** zur Kräftigung der jungen und empfindlichen Blätter und Gescheine oder **2-3 L/ha SuperFifty® Prime** zur vorbeugenden Stressabwehr.

Blattdüngung:

Bei schwachwüchsigen Beständen kann eine Blattdüngung mit Stickstoff unterstützend wirken, beispielsweise mit **FertAmino 7-2-3+**. Bei Anlagen mit erhöhter Anfälligkeit für Eisenmangel empfiehlt sich der Einsatz von **Diaglutin Fe**. Dieses Produkt enthält zusätzlich eine geringe Menge Stickstoff und liegt in Chelatform vor, wodurch die Nährstoffaufnahme verbessert und die Wirksamkeit zusätzlich unterstützt wird.

Da Diaglutin FE nicht mit Kupferprodukten gemischt werden sollte, da dies die Wirkung des Kupfers beeinträchtigen kann, empfiehlt es sich, anfällige Anlagen etwa drei Tage später in einer separaten Behandlung gezielt damit zu versorgen.

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von überflüssigen Doppeltrieben und Trieben in Verdichtungsbereichen.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten entfernt werden, um die Verbreitung der Rebenperonospora indirekt zu hemmen.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

Aktuelle Empfehlungen:

Für biologisch wirtschaftende Betriebe:

1%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

+ 150 - 200 g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Pflanzenstärkung: 0,3% Resistance® und/ oder 1% Equisetum Plus oder 0,3% Urteco® und/oder 2- 3 L/ha SuperFifty® Prime

+ Netzmittel:

0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)

0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

0,2% Helioterpen Film

oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L Schaumstopp biohelp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

1,88 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) **NICHT BIOTAUGLICH**

1%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 100g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0)

+ Netzmittel:

0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)

0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)

oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

+ 10- 50 ml/ 100L biohelp Schaumstopp (**Schaumstopp als Erste Komponente**, Wetcit neo als letzte Komponente in den Spritztank geben.)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/suche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808